

Unser Team

Die Fachambulanz für Suchtkranke ist Teil des CaritasZentrums Dicker Busch / Rüsselsheim.

Unser Team besteht aus Dipl.-PsychologInnen, Dipl.-SozialarbeiterInnen und Dipl.-SozialpädagogInnen mit therapeutischen Zusatzausbildungen und einem Arzt.

Wir stehen unter Schweigepflicht.

Auskünfte an Dritte erteilen wir nur mit Ihrem ausdrücklichen Einverständnis.

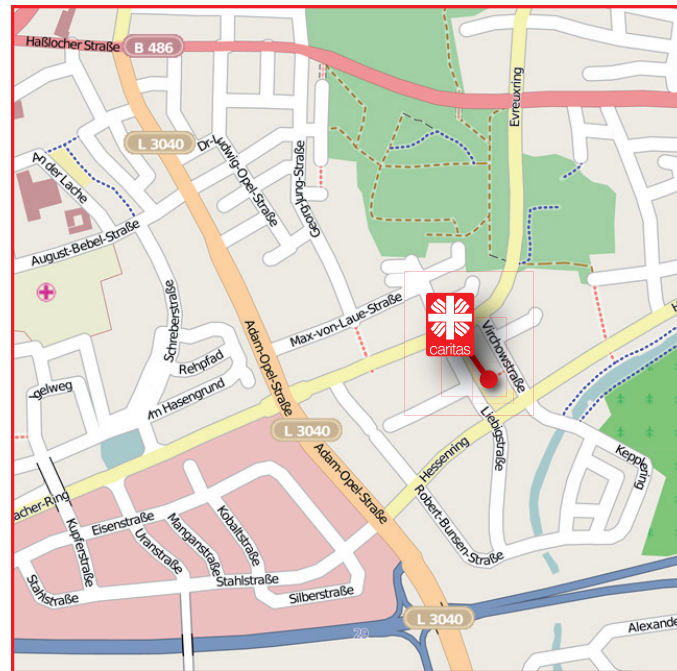
Termin für ein Beratungsgespräch erhalten Sie nach Vereinbarung.

Sie erreichen unsere Zentrale telefonisch

Mo. - Mi. 08.30 - 17.00 Uhr
Do. 08.30 - 19.00 Uhr
Fr. 08.30 - 15.00 Uhr

Telefon (0 61 42) 40 96 7 - 0

Wegbeschreibung



Quelle: OpenStreetMap

CaritasZentrum Dicker Busch
Fachambulanz für Suchtkranke

Virchowstraße 23
65428 Rüsselsheim

Telefon: (0 61 42) 40 96 7 - 0
Telefax: (0 61 42) 40 96 7 - 440

E-Mail: suchtberatung-ruesselsheim
@cv-offenbach.de

CARITASVERBAND
Offenbach/Main e.V.



**Probleme mit
Alkohol oder
Medikamenten?**

Ambulante Behandlung



**Fachambulanz für
Suchtkranke**
Beratung und Behandlung

Begegnung - Beratung - Hilfe...

Was ist Ambulante Behandlung?

Wenn Sie Suchtprobleme haben und mit dem Trinken / dem Suchtmittelkonsum aufhören wollen, können Sie bei uns an einer ambulanten Behandlung teilnehmen.

Das bedeutet, dass Sie in Ihren sozialen Bezügen (Wohnen, Arbeiten) wie bisher bleiben und ca. ein- bis zweimal pro Woche zu einem Behandlungstermin (Therapiegruppe oder Einzel- bzw. Paargespräch) in das CaritasZentrum kommen.

Wichtigste Voraussetzung ist, dass Sie abstinent werden und bleiben.

Weitere Voraussetzungen sind, dass Sie in soziale Bezüge (z.B. Arbeit, Familie) eingebunden sind und keine schwere psychische Krankheit vorliegt.

Wie bei der stationären Therapie wird die Kostenübernahme beim Rentenversicherungsträger bzw. in bestimmten Fällen bei den Krankenkassen beantragt.

Die Therapie kann als eigenständige Maßnahme oder im Anschluss an eine stationäre Therapie stattfinden.

Therapie machen heißt, sich selbst so zu verändern, dass man keine Suchtmittel (z. B. Alkohol, Medikamente, Drogen) mehr braucht.

Die Therapie erfolgt im Schwerpunkt in Gruppen.

Wie ist der konkrete Ablauf?

Eingangsphase:

- Zu Beginn melden Sie sich telefonisch oder persönlich zu einem Erstgespräch an.
- Danach folgen weitere Informations- und Vorbereitungsgespräche für die ambulante Behandlung (Einzelsitzungen oder Termine mit Angehörigen).

Wenn Sie sich für eine ambulante Entwöhnungsbehandlung entschieden haben, stellen wir mit Ihnen gemeinsam den Antrag auf Kostenübernahme für diese ambulante Behandlung bei Ihrer Renten- bzw. Krankenversicherung.

Ziele:

- eine dauerhafte und zufriedene Abstinenz
- eine Stabilisierung im psychischen, sozialen und körperlichen Bereich
- die Sicherung bzw. Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit

Bis zum Beginn der ambulanten Behandlung finden regelmäßige Gespräche mit Ihrem Berater / Ihrer Beraterin statt.

Ambulante Behandlung

Nach Vorlage der Kostenbewilligung werden Sie in Ihre Bezugstherapiegruppe aufgenommen.

Die Gruppe findet fortlaufend einmal wöchentlich statt (Dauer: 100 Min.).

Parallel dazu bieten wir zu verschiedenen Themenschwerpunkten Gruppen an, wie z.B. Entspannungstraining, Sinneswahrnehmungsgruppe und Raucherentwöhnung.

In ca. vierteljährlichem Abstand finden unsere Intensivtage, das sind ganztägige Therapietage, in der Bezugsgruppe statt.

Einzelgespräche und Gespräche mit Angehörigen werden zusätzlich nach Bedarf durchgeführt.

Für Ihre Partnerin oder Ihren Partner bieten wir Informationen zum Thema Suchtmittelmissbrauch und Co-Abhängigkeit an.

Im Laufe der Behandlung besprechen Sie gemeinsam mit Ihrer Bezugstherapeutin bzw. Ihrem Bezugstherapeuten den weiteren Therapieplan und bereiten evtl. erforderliche Therapieverlängerungen bzw. das geplante Therapieende vor.

Die Behandlung dauert i.d.R. mindestens sechs Monate und längstens achtzehn Monate.

Wenn Sie es wünschen, nehmen wir gerne auch Kontakt zu Ihrem Arbeitgeber, Ämtern oder anderen Institutionen auf.